Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **126 (1984)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tensa e valida prestazione. Questo determina una istruzione mirata nelle Facoltà, nonchè la ricerca di contatti stretti e personali con i suinicultori ed i tecnici agricoli.

Summary

The author tries to define the actual position of the veterinary practitioner in between the pig farmer (often confronted with economical difficulties) and the agro-alimentary industry. It is shown that the practitioner will only be accepted as an equally entitled partner of the pig industry if his efforts are consistent and competent. This in turn calls for an appropriate training of the students, to be offered by the faculties, and for a serious effort of the practitioner to establish closer personal contacts with the producers and the agro-technicians.

Régistration du manuscrit: 15 juin 1984

BUCHBESPRECHUNGEN

Krankheiten der Chinchillas.

Von *Helmut Kraft.* 4. Auflage, Albrecht Philler Verlag Minden, 1984; verbessert und erweitert, 110 Seiten, zahlreiche Abbildungen; Hardback 48.–.

Der Titel des Buches ist sicher zu eng gefasst, findet man doch darin mehr als nur Wissenswertes über Krankheiten, Prophylaxe, Therapie und Untersuchungsmöglichkeiten zur klinischen und postmortalen Diagnosestellung. Nach einem kurzen Abschnitt über den natürlichen Lebensraum des Chinchilla folgen Kapitel über Haltung, Ernährung, hygienische Massnahmen im Bestand und anatomische Besonderheiten.

In Abb. 27 wird graphisch eindrücklich dargestellt, dass Magen- Darm-Erkrankungen am häufigsten vorkommen, was meist auf Haltungs- und Fütterungsfehler zurückzuführen ist. Chinchillas reagieren auf falsche Futterzusammenstellung, Toxine, Infektionen bei mangelnder Hygiene etc. sehr oft mit Verdauungsstörungen. Der Verfasser betont wiederholt, dass die klinische Diagnosestellung sehr schwierig ist, da die Symptome unspezifisch sind und meist zu spät erkannt werden, so dass als einzige Hilfe zur Lösung von Bestandesproblemen nur die postmortale Untersuchung bleibt. Der Aufruf zur Zusammenarbeit der Chinchillahalter im Sinne eines Erfahrungsaustausches ist berechtigt, kann man doch nur auf diese Weise die noch recht bescheidenen Kenntnisse der klinischen Symptomatik und der Pathologie dieser Tierart erweitern.

Weitere Schwerpunkte bilden normale und gestörte Fortpflanzung, Zahnanomalien und – bei Pelztieren besonders wichtig – Hautkrankheiten. Auch ein Kapitel über Pelzschädlinge wie Motten fehlt nicht.

Das Buch richtet sich vorwiegend an Chinchillahalter, also medizinische Laien. Die Sprache ist knapp, mit Fachausdrücken wird gespart. Einige Erfahrung wird allerdings erwartet, sonst müssten z.B. die für Chinchillahaltung wichtigen Ausdrücke der Mono- und Polygamzucht näher erläutert und ihre korrekte Durchführung dürfte nicht als bekannt vorausgesetzt werden. Prof. Kraft hat selbst Erfahrung mit Chinchillas, was schon im Literaturverzeichnis mit 15 Arbeiten aus seiner Feder deutlich wird. Er verschweigt nicht, dass vieles sowohl beim gesunden als auch kranken Chinchilla noch nicht geklärt ist. Wenn das Interesse am Chinchilla als Pelztier zu kommerziellen Zwecken weiterhin zunimmt, werden sich neue Erkenntnisse ergeben, und vielleicht erlebt das Buch schon bald seine 5. Auflage. Dies wäre eine Gelegenheit, die falschen Abbildungshinweise im Text (S. 79: Abb. 65 statt 61; S. 80: Abb. 70a – c statt 66) und vereinzelte unkorrekt wiedergegebene Erregerbezeichnungen zu berichtigen. Dass Bestrebungen zur Erforschung des Chinchillas im Gange sind, zeigt das Literaturverzeichnis mit rund 60 Titeln.

R. Fatzer, Wädenswil

Bauhygienische Messmethoden (Angewandte Tierhygiene Band 8), von *Bähr H., Odin H.-U., Schröder G.,* Gustav-Fischer-Verlag Jena 1983. Preis M 38.—.

Der Begriff «Bauhygiene» ist sehr komplex und beinhaltet die Gesunderhaltung der Tiere im allgemeinen.

Das Buch wurde für Tierproduzenten, Tierhygieniker, Architekten, Bauingenieure und Landtechniker geschrieben. Man findet darin methodische Anleitungen zur Messung und Beurteilung von Werten zu Themenkreisen wie Lufttemperatur, Luftbewegung, Wärmeableitung der Liegefläche usw. Bei Durchsicht gibt das Buch Antwort auf folgende Fragen:

- Wie kann man messen?
- Welche Messmethode ist für die spezielle Aufgabe vorteilhaft?
- Was ist bei Untersuchungen besonders zu beachten?
- Welche Messergebnisse sind zu erwarten?
- Welche Bewertungskriterien sind bei der Beurteilung der Ergebnisse zu berücksichtigen?

Es wird beispielsweise der Unterschied zwischen Verlaufsmessungen und Testmessungen erklärt und gewertet: Verlaufsmessungen sind wohl aufwendiger, aber auch wesentlich aussagekräftiger als Testmessungen. Im Buch werden keine biologischen Mess- bzw. Beurteilungsmethoden erwähnt.

Das Buch ist ein ausführlicher methodischer Leitfaden für bauhygienisch erforderliche Messungen.

Die Autoren gehen in dieser Schrift nicht so weit, dass sie für verschiedene Nutztierkategorien bauhygienische Optimalanforderungen formulieren.

Das Buch ist für Interessierte ein wertvolles Nachschlagewerk. Das anschliessende Stichwortverzeichnis erleichtert das Finden konkreter Stichworte wesentlich. *P. Jakob,* Tänikon